



Stefan Förtsch (li.) und Hermann Ulm (re.) überraschten Willi Müller mit ihrer Gratulation zu 40 Jahren CSU-Mitgliedschaft. Foto: Franz Galster

Willi Müller war völlig überrascht, als er während des eigentlich unpolitischen, Geschwänder Dorfabends für 40 Jahre CSU-Mitgliedschaft in Obertrubach geehrt wurde. CSU-Vorsitzender Adolf Zellmann hatte den Termin arrangiert. Landrat Hermann Ulm: „Sechs Jahre waren wir Bürgermeisterkollegen. Ich habe gespürt, uns verbindet etwas wie Land, Leute, Kultur und Heimat. Das verkörpert Du als Mensch und als Politiker.“ Stefan Förtsch blickte als stellvertretender CSU-Kreisvorsitzender kurz auf die lange und nicht immer einfache Zeit zurück. Müller bekam bereits mit 16 Jahren Kontakt zur CSU. Er erlebte die Gemeindegebietsreform mit und zog 1978 in den Gemeinderat Obertrubach ein. Ab 1984 war er Dritter Bürgermeister, 2002 bis 2014 leitete er als 1. Bürgermeister die Geschichte der Gemeinde. So war er 36 Jahre im Gemeinderat aktiv. Vieles sei richtig gemacht worden in einer spannenden Zeit, meinte Förtsch. Und Willi Müller sei sich immer treu geblieben. *gal*

\*

Im Rahmen einer Ehrungsveranstaltung des Landkreises Forchheim sind **Michael Knörlein** und **Hans Weisel** mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. Michael Knörlein wurde für sein jahrzehntelanges Wirken in der Musikszene des Landkreises geehrt. Seit zehn Jahren ist er Vorsitzender der Sängerguppe Forchheim-Ost, seit ganzen 23 Jahren Vorsitzender des Gesangverein Cäcilia Kirchhehnbach. Auch bei der Feuerwehr, im BRK und bei der Wasserwacht ist er seit Jahrzehnten

aktives Mitglied. Seit 2001 führt er außerdem den CSU-Ortsverband in Kirchhehnbach. Hans Weisel prägt seit Jahrzehnten die Kulturarbeit in Ebermannstadt und setzt sich als Gründer und Leiter des Arbeitskreises Heimatkunde im Fränkische Schweiz Verein bis heute für die Aufarbeitung und Dokumentation der regionalen Geschichte ein. Auch im Kulturkreis arbeitet er seit vielen Jahren im Vorstand mit. 2004 erhielt er das Ehrenwappen der Stadt Ebermannstadt.

\*

Am 7. April ist **Claudia van Laak**, stellvertretende Leiterin des Weißen Ringes in Forchheim, nach Marokko zum Marathon des Sables aufgebrochen. Der führt mit 250 Kilometern durch die Wüste. Dieser Lauf gilt als ein sehr extremer Ultralauf und führt in insgesamt sechs Etappen durch die Wüste im Süden Marokkos. Übernachtet wird unter Planen.



Claudia van Laak läuft 250 Kilometer durch die Wüste. Foto: privat